

U43 Podsolige Bänderparabraunerde und Podsol-Bänderparabraunerde aus Flugsand**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-L07	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	überwiegend Wald, örtlich LN	
Relief	kuppig-welliges Gelände	
Bodentyp	podsolige Bänderparabraunerde und Podsol-Bänderparabraunerde, weniger häufig podsolige Bänderbraunerde und Podsol-Bänderbraunerde, örtlich, unter landwirtschaftlicher Nutzung Bänderparabraunerde und Bänderbraunerde; Böden meist tief entwickelt;	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Flugsand, örtlich über würmzeitlichen Schottern und Beckensanden	
Bodenartenprofil	S–Sl2–St2	4–6 dm
	S–St2;Su2–Sl4	7–>20 dm
	Sl3–Ls3(Lts),G1–4	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, stellenweise karbonathaltig unterhalb 8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder bis Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	S3D, Sl3D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise (Dünenfeld bei Ziegelhaus, nördlich von Langenargen) Gley-Podsol-Bänderparabraunerde, Podsol-Braunerde-Gley und Podsol-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering (140–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (90–140 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne flache Dünenfelder im Bodenseehinterland bei Salem und Langenargen (Bodenseekreis) sowie im Schussenbecken östlich von Blitzenreute (Lkr. Ravensburg); Flugsand als feinsandiger Mittelsand (mSfs) ausgebildet